

Abend-Ausgabe.

Berliner Tageblatt.

Nr. 96.

Berlin, Dienstag, den 21. Februar 1888.

XVII. Jahrgang.

Bom Kronprinzen.

Telegramme unseres Korrespondenten.
Z. San Remo, 20. Februar, 11 Uhr 45 Min. Nachts.
Nach der heute Nachmittag vorgenommenen Besichtigung des Schlafzimmers traten alle Ärzte zu einer Beratung zusammen, in welcher ein vollständiges Einvernehmen über die weitere Behandlung des Krankheitssakes erzielt wurde. Nach der schlecht verbrachten Nacht vom Sonntag auf Montag hatte der Kronprinz einen verhältnismäßig befriedigenden Tag, von Fieber war keine Spur vorhanden, der Auswurf war geringer geworden, auch der Husten nach; gegen Abend insbesondere fühlte sich der Kronprinz besser als während der letzten Tage. Madenje sprach sich gegenüber doch der hohe Patient während der nächsten Tage eine Erholung hoffen glaubt aus, er geht heute wieder die Besichtigung führen werde.

Natürlich wird der Kronprinz aufs Neuerste geschaut. So ist es, daß der Prinz von Wales, welcher heute hier ankommt und alsbald in die Villa Ricci begab, den Patienten nicht sprechen will. Er wird den Kronprinzen wahrscheinlich morgen sehen und wieder abreisen.

Z. San Remo, 21. Februar, 10 Uhr 35 Min. Vorn.

Der Kronprinz hatte eine recht befriedigende Nacht, Husten und Auswurf sind geringer geworden, gar kein Fieber.

* * *
London, 21. Februar. (Wolfs Bür.) "Times" und "Standard" haben das Kronprinzen von Deutschland und Standard-Artikel. Der "Standard" sagt, die Befürchtungen in San Remo werden in London mit der gleichen Spannung wie in Berlin gelten. England beantwortet jeden Wechsel in den Ausschüssen und Beschlüssen des deutschen Volkes mit den schärfsten Kritikern und Verharmlosungen.

Aus Berlin wird der "Kölner Blätter" geschrieben: "Aus San Remo laufen die Nachrichten vom Kronprinzen, denen man hier in meinen Glauben beheimatet, neuerdings durchaus nicht zufiigt. Von den hoffnungsvollen Aussichten scheint man paradox, die sie für die englischen Wirkungen vertrat, bisher anscheinlich sind und die Aussicht, daß sie noch weiter gehen, sich der verneint hat. Der Kronprinz hat sich von den pessimistischen Theorien der Operation noch nicht davon erholt können, in welche er in eine gewisse Hoffnung und mude Gewissheit getreten ist. Der Mag. Blätter" wird aus San Remo folgendes gemeldet: Das, was die erste eingerungen besagt macht, ist lediglich die politische Mäßigkeit des Kronen, doch ist dabei zu beachten, daß der Kronprinz zu jenen kräftigen Naturen gehört, die fast nie gewesen sind und namentlich schwere Rücksicht kann nehmen, die darum gegen alle Störungen besonders empfindlich zu pflegen."

ins den Memoiren des Grafen v. Tesséps. *) Blätterwerke.
Für das Berliner Tageblatt überzeugt von Otto Brandes.
(Zweiter Band.)

27. November.

An Mr. Bruce,
und Generalagent Ihrer
seiner Majestät in Ägypten.
Schon persönlich hatte ich die Ehre, Sie von dem Plane des
Kanals von Suez Ihnen, den Nutzen von Suez durchschaut zu
zu unterhalten. Seine Hoheit will mich zur Gründung
der Gesellschaft befähigt und dieser dazu die Autorität der
Ausführung und Ausübung der neuen Verkehrsstraße ertheilt.
Der Fürst, in dessen Auftrag ich Ihnen die Abschrift
der gefürsteten Botschaft sende, hält den offiziellen Bündnis,
dieser Frage den Interessen Englands, sowie denen aller anderen
nationen gerecht zu werden. Alles, was zur Ausübung von
Handel, Industrie und Schiffahrt beitragen kann, ist gerade
auf diese Kanal von großer Wichtigkeit, da diese Macht durch ihre
bestehende Marine, durch ihre industrielle Produktion und ihre
gewaltige Handelsverbindungen allen anderen Mächten über-
tragen ist.

Ein bedeutungsvolles Dokument, die folgen jener politischen
Mitschafft, welche englisch-französische schon so lange zwischen
Frankreich und England bestanden, hat allein die Ansicht ver-
tragen können, daß ein Werk der Kolonisation und des Fortschritts,
die Gründung des Suezkanals, den Interessen Großbritanniens
übertragen. Das offene rücksichtlose Bündnis der beiden an der
Festigung der Suezkanals stehenden Mächte, ein Bündnis, welches
die Möglichkeit von Lösungen dargestellt, die bisher als un-
möglich galten, wird, wie auf manchen anderen Gebiete, auch in
der Frage des Suezkanals einen gewissen Einfluß üben. Man
soll die Borthelle dieses Unternehmens einer unparteiischen
Richtung unterstellen, sich von seinem Einfluss auf die Welt-
karte aller Völker genau Abgrenzen geben und als eine Regeln
zu Ausföhrung betrachten, daß ein Unternehmen, welches
die Erinnerung zwischen Osten und Westen um die Hälfte
verkürzen bestimmt ist, für England keine Borthelle bietet, für
Frankreich, die Besitzerin von Gibraltar, Malta, den portugiesischen
Inseln, Aden von bedeutenden Kolonien auf der Ostküste ist,
in Indien, Singapore und Australien.

England muss also mehr als Frankreich den Durchstich dieser
Welten breiten Landstriche wünschen; kann sich doch keiner der
* Siehe Nr. 88 des Berliner Tageblatts.

Minister v. Buitkamer erklärte jüngst im Reichstage, daß
er zur Übernahme der Sozialdemokratie der "Spione" nicht
entrichten, daß er sich aber auch der vielen Offerten, die ihm in
dieser Beziehung aus dem Reiche der Sozialdemokratie kamen, kaum
entziehen kann. Als die Befreiungswelle gegen die sozialdemokratischen
Städte genommen, der Friede im sozialdemokratischen Lager zugestanden
hat. Man erinnert sich noch aus der Zeit der Gewerkschaftsbewegung
und des großen Berliner Gewerkschaftsstreiks, als der Reichs-
Gouverneur, der damals als Hauptmilitärführer von sich reden machte,
auch als Kandidat für die Stadtoberhauptenwahl auftrat und
später aus Berlin ausgewiesen wurde. Eine ähnliche Rolle spielt er
dann in Breslau, wo er aber seit einiger Zeit bei seinen Ge-
hoffnungen als mit der Polizei in Verbindung stehender Verdacht erregte.
Ist er geradezu von der Partei ausgeschlossen worden, weil er
erwiesener Maßen in die Dienste der Polizei getreten sein soll.
* * *

In letzter Stunde steht ist der neue "Jürgen-Mahlow-Prozeß".
Von Herrn Büttemeyer bekanntlich, kann keinen Neuerungen im
Auseinandersetzung, das berichtet, die vorerst Integrant des von ihm
in Schottland genommenen und auf seinen Antrag erik flüchtig
deportierten Kriminalbeamten Jürgen darthut werden. Die Jungen
im neuerlichen "Jürgen-Mahlow-Prozeß" werden sämmtlich
wiederum Jungen abgesetzt haben.

Zur diplomatischen Lage.
Die russischen Vorstöße, welche als erstes Ziel die Entfernung des Schönen von den Balkanen bezeichneten und unmittelbar
alleen Mächten notdürftig wurden. Das europäische Kongress
kommt beginnen, allein es zeigt sich schon heute, daß die großmächtigen
Europäischen Mächte sehr schlecht eingestellt haben, und daß daher
wechselseitige Aktionen als harmonische Aktion zu erwarten sind. Unter
Weiterer Korrespondenz kennzeichne uns die Stimmung
Österreichs in folgendem Telegramm:

Österreichs Stellung zu Russland. Vorläufiger
Bulgarien ist seine unabdingt ablehnend; jedoch
könnte Österreich einen diplomatischen Schritt, die Entfernung des Doburgers beweisen, erst dann zu stimmen,
wenn vorher zwischen den Balkan-Mächten eine Versöhnung über die
fürstlichen Fürsten, sowie über die Mittel zur Ausübung befreit
wurde. Europa versteht, welche erfolgt wäre. Österreich würde somit
eine breitere Grundlage für die Verhandlungen, als sie jüngst
vorgeschlagen, weil es anders keine Möglichkeit zu einem gebed-
lichen Ende erreichet. Österreich wäre auch einem Kongress oder
einer Konferenz nicht abgeneigt, wenn vorher ein ausführliches
volles Programm festgestellt würde. Italien und England
sind ihnen vollständig Österreichs Auffassung.

Ein "ausdrucksloses Programm". Das ist ja eben der Stein
der Weisen, den zu finden die europäische Diplomatie ihre Liebe

Bon unserem Brüsseler W-Korrespondenten geht uns
das folgende Telegramm zu:

Die Regierung wird die von mir bereits in voriger Woche ange-
kündigte größere Militärkrediten heute oder morgen ein-
bringen. Wie verlautet, soll der Abgeordnete Neujenau heute die
Regierung wegen der Gerichte von einer Annahmeung Bel-
einsten an den Friedensbund unterstellen. Die Regierung
wird erklären, daß darüber keine Verhandlungen
stattgefunden haben. In vielen Kreisen wird hier trocken an die
Existenz einer geheimen Verbündung für ganz besondere Fälle
glaubt. Gute Information zu folge dürfte die belgische Gesandte in
Berlin, Graf van der Straten-Vonthof abberufen und
durch den Grafen Vonthof, bisherigen belgischen Gesandten in
Konstantinopel, ersetzt werden. Die gleichzeitige Aushebung der deut-
schen Gesandtschaft in Brüssel, wie der belgischen Gesandtschaft in
Berlin wird hier lebhaft beprochen.

Es ist nicht zu verleugnen, daß in Belgien mit Bezug auf die
allgemeine Lage in Europa zwei verschiedene, von den sonstigen
Politischem völlig unabhängige Strömungen gegen und
durcheinander laufen, von denen die eine stark nach Frankreich
hin gerichtet, während die andere die strikte Neutralität
beobachtet, woffür wir.

Politisch Italien und Frankreich wird von offizieller Seite
der Berlin eine Ausgleichung der mannschaftlichen Differenzen der
letzten Zeit gemacht. Es deyghut uns unser W-Kor-
respondent darüber:

Die offizielle "Roma" bestätigt die Mithaltung des "Bigaro",
Grassi habe dem aus Privatgründen nach Paris reisenden französischen
Botschafter in Rom, Grafen Mouy, seine freundschaftlichen
Geschenke für Frankreich und den Präsidenten Carnot ausgetragen und
um Niedermeldung derer Carnot gebeten. Grisi sprach gleichzeitig
die Hoffnung auf Beilegung derer Schwierigkeiten hinsichtlich des
Handelsvertrages aus. Thatiatisch hört man in Rom, daß neue
Handelsverträge Frankreich zum Abschluß des selben führen werden.

Die öffentliche Meinung in Italien wie in Frankreich wird dem
offiziellen Beispiel folgen.

Die Kabinetts-Veränderungen in Rom.

(Von unserem Korrespondenten.)

Wie merkwürdige Stimmung hat sich seit einigen Tagen der
liberalen Presse und Partei benutzt, eine Stimmung der Ver-
wunderung, die bei vielen, wie sie das ganz offen geschehen, an
Unbehagen grenzt. Und zwar Unbehagen über die Vorgänge, die
sich innerhalb des Ministeriums abgespielt haben und — ehe lo-
st — vielleicht noch abspielen werden. Es handelt sich die zweit-
größte Differenz des Unterrichtsministers Cappino, der auch
durch die Amtsführung des Ministerpräsidenten Soracco, der durch den Ministerpräsidenten
und durch amorphische Einschiffungen zu kleinen Veränderungen
ist. Von diesen Weben war Cappino entschieden derjenige, welcher
als alter liberaler, trotz seiner Dipolitischen Amts-
dienste, besser in das Kabinett Grisi paßte, der Senator
Soracco dagegen war von jeher einer der gefährlichsten

sozialistischen zwischen dem Mitteländischen und dem Asien
Fürsten für den Weltmarkt und die Wohlthat Empfangen wäre.
Mohammed Salh hat die Bedeutung dieses großen Unternehmens
erkannt und, da er die Ausführung des Projektes mindestens
mit Wollmacht erhielt, eine Gesellschaft von Kapitalisten
anderer Länder ins Leben zu rufen. Ich sehe Ihnen die Über-
zeugung des Fernman, der diese Wollmacht enthielt. Der Bizeßig
hat mich aufgefordert, sie zur Kenntnis des englischen, sowie aller
anderen Generalconsuln in Capffen gelangen zu lassen.

Einige behaupten, daß das Projekt von Seiten Englands auf
Schwierigkeiten stoßen werde. Ich kann es nicht glauben. Ihre
Schwester kann sicherlich auf anzuführen, daß das ich unter den
obwaltenden Umständen eine solche Vermittlung gegen könne.

Wie England allein treibt mit Indien und China mehr als die
Hälfte des allgemeinen Handels; es kann die stützen seines Handels um mehr als
ein Drittel reduzieren; es kann die Entwicklung zwischen dem
Mittelstaat und den Kolonien um die Hälfte abführen; und es
sollte dies nicht geschaffen lassen? Und warum? Um die Mittel-
staaten zu bilden, zu verstetigen, aus ihrer geographischen Lage
Point zu treiben, und in den östlichen Meeren ein wenig mehr
Handel zu treiben, als bis jetzt der Fall war! Es sollte
sich am die Portale bezeichnen, welche in materieller
und politischer Hinsicht aus diesen neuen Verkehrsstraßen erweitern
würden, einzig und allein, weil andere Länder, wie Südafrika, keine
haben.

Als ob die geographische Lage Alles wäre, um das
England nach jeder Richtung hin bei diesem Werke nicht mehr
gewinnen würde, als irgend ein anderer Magazin! Endlich befindet
man, wie es heißt, für England, daß die Ansicht der Schiffe,
welche den Handel mit Indien vermittelten, infolge der nun ein
Drittel jüngster Pesoherre bedeutend verlangsamt werden würden.

Aber hat man nicht an den Eisenbahnen in einer Weise, welche
die führenden Hoffnungen überflügeln, die Erfahrung gemacht, daß
eine Verlängerung der Entfernung und eine Abförderung der Meile
naturngemäß den Handel und Verkehr unendlich vermehrten?

Man begreift nicht, worum diejenigen, welche den oben erwähnten
Eindruck zulassen, nicht lieber der englischen Regierung raten, für
die Reise nach Indien den Weg um das Kap Horn vorzuschreiben;

denn dieser Weg würde ja noch mehr Schiffe, als um das Kap
der Güter Hoffnung erfordern und bessere Segelroute liefern.

Wenn, was mir unmöglich scheint, sich die Schwierigkeiten,
welche uns jetzt schon drohen, uns wirklich hindern in den Weg
England so mächtig ist, über die öffentliche Meinung, welche in
England so mächtig ist, über die öffentliche Meinung, welche in
England so mächtig ist, über die öffentlichen und alten Ein-
wohner trampfieren wird.

Gestatten Sie mir, daß ich im Nothfalle auf Ihren bedeuten-

den Eindrucke beruhe, welche den obengenannten
Gesellschaften zwischen dem Mitteländischen und dem Asien
Fürsten für den Weltmarkt und die Wohlthat Empfangen wäre.

Die Regierung wird die von mir bereits in voriger Woche ange-
kündigte größere Militärkrediten heute oder morgen ein-
bringen. Wie verlautet, soll der Abgeordnete Neujenau heute die
Regierung wegen der Gerichte von einer Annahmeung Bel-
einsten an den Friedensbund unterstellen. Die Regierung
wird erklären, daß darüber keine Verhandlungen

stattgefunden haben. In vielen Kreisen wird hier trocken an die
Existenz einer geheimen Verbündung für ganz besondere Fälle
glaubt. Gute Information zu folge dürfte die belgische Gesandte in
Berlin, Graf van der Straten-Vonthof abberufen und

durch den Grafen Vonthof, bisherigen belgischen Gesandten in
Konstantinopel, ersetzt werden. Die gleichzeitige Aushebung der deut-
schen Gesandtschaft in Brüssel, wie der belgischen Gesandtschaft in
Berlin wird hier lebhaft beprochen.

Es ist nicht zu verleugnen, daß in Belgien mit Bezug auf die
allgemeine Lage in Europa zwei verschiedene, von den sonstigen
Politischem völlig unabhängige Strömungen gegen und
durcheinander laufen, von denen die eine stark nach Frankreich
hin gerichtet, während die andere die strikte Neutralität
beobachtet, woffür wir.

Politisch Italien und Frankreich wird von offizieller Seite
der Berlin eine Ausgleichung der mannschaftlichen Differenzen der
letzten Zeit gemacht. Es deyghut uns unser W-Kor-
respondent darüber:

Die offizielle "Roma" bestätigt die Mithaltung des "Bigaro",
Grassi habe dem aus Privatgründen nach Paris reisenden französischen
Botschafter in Rom, Grafen Mouy, seine freundschaftlichen
Geschenke für Frankreich und den Präsidenten Carnot ausgetragen und
um Niedermeldung derer Carnot gebeten. Grisi sprach gleichzeitig
die Hoffnung auf Beilegung derer Schwierigkeiten hinsichtlich des
Handelsvertrages aus. Thatiatisch hört man in Rom, daß neue
Handelsverträge Frankreich zum Abschluß des selben führen werden.

Die öffentliche Meinung in Italien wie in Frankreich wird dem
offiziellen Beispiel folgen.

Restaurations-Verpachtung.

In unserem „Stadttheater-, Schützen- und Gesellschaftshause“

fall die Restauration am 1. Oktober d. J. ab auf 5 Jahre verpachtet werden.
Das Gebäude befindet sich in der Mitte der Stadt, in von umstehenden, dazu gehörigen Bauten umgeben und außer den Theaterräumen mit Concerto und Gesellschaft eingeschlossen.
Für Entgegennahme von Gebeten haben wir einen Sonntag, den 15. März d. J., vor dem Vorstellungstage 10 Uhr, im Rathauszimmer Nr. 26.

angestellt. In diesem Lemme findet auch die Eröffnung zweier identisch eingebauter, mit Theaterräumen, Bühnen und Konzertsaal ausgestatteter Theaterräume statt.

Eingeladene Mittelstunden über das Städteleben nicht unkenntlich. Weitere über die Eröffnung werden mit Wandschau angekündigt.

Referenzen sind erlaubt.

Guten, am 18. Februar 1888.

Die Magistrat.

Denne Wiederlasse 10th. Wir erbat ein kleiner

Schritt, unter allen Schreiber, Schmiede-

mutter, Schmiede, Dame, Großmutter und

Neugroßmutter, für

Sarah Ruhn
der Freiheit,

im 8. Jahr ihres Lebens.

Dienstag, den 20. Februar 1888.

Die Unternehmer.

Die Ausstellung findet Mittwoch, den 22. Februar

gründlich in der Ausstellungshalle des Be-

zirkshaus unter der Leitung d. Direktors

des General-Verwaltungsrates, Dr. A.

Rudolf Moje, Berlin SW.

Socius-Gesuch.

In einer nochmaligen und umfangreichen Brie-

der, und Geschäftsbüro in einer

großen Fabrikstatt kann ein Kapital als

Socius eintreten. Die Direktoren sind durch

ausführliche Aussicht auf die Verwendung ge-

zogen.

Offerten erb. unter Schiffe R. 520 durch

Rudolf Moje, Berlin SW.

Ein junger Mann, mit Standmann der

über ein disponibler Vermögen von 15,000

Marc verfügt, wird als Theißhaber

an einem im aufstrebenden Aufstand be-

teiligt. Machtin, Gedanke, Worte, Alles im

befreit Judentum und Idealisten.

Offerten unter J. L. 5534 an Rudolf

Moje, Berlin SW.

6 Stück aufeinander Doppel-Schmiede-

fer-Armleute, Nicht und Vordrähte,

Schraubnäpfe, Reiter u. andere Schmiede-

und Schraubnäpfe zu verkaufen.

Norddeutsche Fabrik,

Berlin, Zepterstraße 41.

London.

Ein Londoner aufstieg, deutscher Kaufmann

oder ein anderer Kaufmann von Jahren einer der

großen britischen Kaufleute, will nach England

noch eine weitere Reise für ganz England.

Am Ende wird einer Artikel der Manu-

scripten-Kommission der Regierung gegeben. Wenn Ju-

nior Kaufmann werden soll, kann Ga-

venotia gekauft werden.

Offerten unter H. 293 an Rudolf

Moje, Berlin SW.

Sehr gut ziemlich gut erhalten

Schaufenser

sieben mit Verkauf. Offerten unter J. V. 5544

an Rudolf Moje, Berlin SW., erhalten.

Für Guben

und Nachbarländer werden gute Münzen

von einem Kaufmann gesucht. Offerten unter

S. 120 unter Guben.

Wichtig

für Fabrikanten!

Eine Fabrik, die mit einer Spezialität hantiert

und eine gewisse Erfahrung hat, will die

Wertschätzung am eigenen Platz Redung

nehmen. In Rechnung zu stellen.

Offerten unter S. 3178 an Rudolf

Moje, Stuttgart.

Ein hoffnungsloses Anwerthaus einer sehr kleinen Größe (ca. 100 m²) mit einem kleinen Hof und einer kleinen Scheune für den Verkauf an Pferdehandelsmärkte und Märkte.

Offerten unter B. H. A. an die allgemeine Auktions-Exposition von

Nijh & van Dittmar, Rotterdam.

Eine leistungsfähige Fabrik kleiner

Stylmöbel wünscht mit En-

grossen Gehalts erheblicher Abschaffung in

Verbindung zu treten und werden Adr.

unter J. S. 9323 an Rudolf Moje, Ber-

lin SW., erhalten.

Preußische Poste.

I. M. 1/2 = 50 Pf. 1/2 = 28 M. 1/4 = 14 M.

und 1/8 = 12 M. 1/16 = 6 M. 1/32 = 3 M.

Zondauerbriefe 16.

Auswärtige mit Postauszug erbeten.

Exporteure

ideale Brände erhalten sofort direkt die

besten und zuverlässigen Adressen

bestehender Geschäfts - Firmen aller

Länder, freil.

Amerikas und Englands.

Ges. L. 5. u. M. 12. Postamt 57 pfst.

Berliner Lagerhof-Action-Gesellschaft

in ihrem

„Stadttheater-, Schützen- und Gesellschaftshause“

fall die Restauration am 1. Oktober d. J. ab

auf 5 Jahre verpachtet werden.

Das Gebäude befindet sich in der Mitte

der Stadt, in von umstehenden, dazu gehörigen

Bauten umgeben und außer den Theaterräumen mit Concerto und Gesellschaft

eingeschlossen.

Für Entgegennahme von Gebeten haben wir

den Sonntag, den 15. März d. J., vor dem

Vorstellungstage 10 Uhr,

im Rathauszimmer Nr. 26.

angestellt. In diesem Lemme findet auch die

Eröffnung zweier identisch eingebauter,

mit Theaterräumen, Bühnen und Konzertsaal

ausgestatteter Theaterräume statt.

Eingeladene Mittelstunden über das Städteleben

nicht unkenntlich. Weitere über die Eröffnung werden mit Wandschau angekündigt.

Referenzen sind erlaubt.

Guten, am 18. Februar 1888.

Die Magistrat.

Denne Wiederlasse 10th. Wir erbat ein kleiner

Schritt, unter allen Schreiber, Schmiede-

mutter, Schmiede, Dame, Großmutter und

Neugroßmutter, für

Sarah Ruhn
der Freiheit,

im 8. Jahr ihres Lebens.

Dienstag, den 20. Februar 1888.

Die Unternehmer.

Die Ausstellung findet Mittwoch, den 22. Februar

gründlich in der Ausstellungshalle des Be-

zirkshaus unter der Leitung d. Direktors

des General-Verwaltungsrates, Dr. A.

Rudolf Moje, Berlin SW.

Socius-Gesuch.

In einer nochmaligen und umfangreichen Brie-

der, und Geschäftsbüro in einer

großen Fabrikstatt kann ein Kapital als

Socius eintreten. Die Direktoren sind durch

ausführliche Aussicht auf die Verwendung ge-

zogen.

Offerten erb. unter J. L. 5534 an Rudolf

Moje, Berlin SW.

Ein junger Mann, mit Standmann der

über ein disponibler Vermögen von 15,000

Marc verfügt, wird als Theißhaber

an einem im aufstrebenden Aufstand be-

teiligt. Machtin, Gedanke, Worte, Alles im

befreit Judentum und Idealisten.

Offerten unter J. L. 5534 an Rudolf

Moje, Berlin SW.

Sehr gut ziemlich gut erhalten

Schaufenser

sieben mit Verkauf. Offerten unter J. V. 5544

an Rudolf Moje, Berlin SW., erhalten.

Für Guben

und Nachbarländer werden gute Münzen

von einem Kaufmann gesucht. Offerten unter

S. 120 unter Guben.

Wichtig

für Fabrikanten!

Eine Fabrik, die mit einer Spezialität hantiert

und eine gewisse Erfahrung hat, will die

Wertschätzung am eigenen Platz Redung

nehmen. In Rechnung zu stellen.

Offerten unter S. 3178 an Rudolf

Moje, Stuttgart.

Preußische Poste.

I. M. 1/2 = 50 Pf. 1/2 = 28 M. 1/4 = 14 M.

und 1/8 = 12 M. 1/16 = 6 M. 1/32 = 3 M.

Zondauerbriefe 16.

Auswärtige mit Postauszug erbeten.

Exporteure

ideale Brände erhalten sofort direkt die

besten und zuverlässigen Adressen

bestehender Geschäfts - Firmen aller

Länder, freil.

Amerikas und Englands.

Ges. L. 5. u. M. 12. Postamt 57 pfst.

Berliner Lagerhof-Action-Gesellschaft

in ihrem

„Stadttheater-, Schützen- und Gesellschaftshause“

fall die Restauration am 1. Oktober d. J. ab

auf 5 Jahre verpachtet werden.

Das Gebäude befindet sich in der Mitte

der Stadt, in von umstehenden, dazu gehörigen

Bauten umgeben und außer den Theaterräumen mit Concerto und Gesellschaft

eingeschlossen.

Für Entgegennahme von Gebeten haben wir

den Sonntag, den 15. März d. J., vor dem

Vorstellungstage 10 Uhr,

im Rathauszimmer Nr. 26.

angestellt. In diesem Lemme findet auch die

Eröffnung zweier identisch eingebauter,

mit Theaterräumen, Bühnen und Konzertsaal

ausgestatteter Theaterräume statt.

Eingeladene Mittelstunden über das Städteleben

nicht unkenntlich. Weitere über die Eröffnung werden mit Wandschau angekündigt.

Referenzen sind erlaubt.

Guten, am 18. Februar 1888.

Die Magistrat.

Denne Wiederlasse 10th. Wir erbat ein kleiner

Schritt, unter allen Schreiber, Schmiede-

mutter, Schmiede, Dame, Großmutter und

Neugroßmutter, für

Sarah Ruhn
der Freiheit,

im 8. Jahr ihres Lebens.

Dienstag, den 20. Februar 1888.

Die Unternehmer.

Die Ausstellung findet Mittwoch, den 22. Februar

gründlich in der Ausstellungshalle des Be-

zirkshaus unter der Leitung d. Direktors

des General-Verwaltungsrates, Dr. A.

Rudolf Moje, Berlin SW.

Socius-Gesuch.

In einer nochmaligen und umfangreichen Brie-

der, und Geschäftsbüro in einer

großen Fabrikstatt kann ein Kapital als

Socius eintreten. Die Direktoren sind durch

ausführliche Aussicht auf die Verwendung ge-

zogen.

Offerten erb. unter J. L. 5534 an Rudolf

Moje, Berlin SW.

Sehr gut ziemlich gut erhalten

Schaufenser

sieben mit Verkauf. Offerten unter J. V. 5544

an Rudolf Moje, Berlin SW., erhalten.

Für Guben

und Nachbarländer werden gute Münzen

von einem Kaufmann gesucht. Offerten unter

S. 120 unter Guben.

Wichtig

für Fabrikanten!

Eine Fabrik, die mit einer Spezialität hantiert

und eine gewisse Erfahrung hat, will die

Wertschätzung am eigenen Platz Redung

nehmen. Im Ende wird eine Artikel

der Kommission der Regierung gegeben.

Offerten unter J. L. 5534 an Rudolf

Moje, Stuttgart.

Sehr gut ziemlich gut erhalten

Schaufenser

sieben mit Verkauf. Offerten unter J. V. 5544

an Rudolf Moje, Berlin SW., erhalten.

Für Guben

und Nachbarländer werden gute Münzen

von einem Kaufmann gesucht. Offerten unter

